

Knop: "Gogoll nicht eins zu eins zu ersetzen!"

von Thomas Nietner (www.anpfiff.info)

In der Sommerpause verlor der SV Schreez gleich mehrere einstige Leistungsträger: Mit Andre Band, Andreas Chlistalla, Niklas Gogoll und Basti Schön verließen prägende Gesichter der letzten Jahre den Kreisklassisten, der sich die Klasse zuletzt erst über die Relegation sichern konnte. Bange ist Trainer Basti Knop deswegen aber dennoch nicht. Der 40-Jährige sieht die Abgänge vielmehr als Chance für seine Elf.

Keine Spur von Katerstimmung in Schreez: Trotz der Abgänge des einen oder anderen Leistungsträgers kommt beim Kreisklassisten aktuell deswegen keine schlechte Stimmung auf. "Ich kann nicht klagen. Es läuft ganz gut", so Basti Knop über die ersten eineinhalb Wochen der Vorbereitung, nachdem seine Elf nach der Relegation erst später wieder ins Training eingestiegen ist, aber bis auf den Lainecker Schlussmann Oliver Hufnagel ohne weiteren Neuzugang auskommt. Nun bleiben dem SV-Coach insgesamt vier Wochen Zeit, seine Elf auf die neue Saison einzustimmen und vor allem die knifflige Frage zu lösen, wer Spielgestalter Niklas Gogoll zukünftig auf der Sechs ersetzen wird. "Eins zu eins ersetzen kann ihn keiner", weiß Basti Knop um das schwere Erbe, vor dem seine Elf nach dem Abgang des Leistungsträgers in Richtung Hummeltal nun steht. Von 13 Saisonspielen, in der der Mittelfeldspieler zuletzt mit von der Partie war, verloren die Schreezer nur zwei Begegnungen. Das unterstreicht neben seinen neun Toren dabei seine Bedeutung für die SV-Elf. Ein Kandidat, der in seine Fußstapfen treten könnte, wäre hierbei Felix Wiemer, der wie Niklas Gogoll in der Relegation gegen Röhrenhof ebenfalls zwei Mal erfolgreich war und in jenem Spiel ebenfalls seine Qualitäten eindrucksvoll unter Beweis stellte. Einziges Manko: Wie sein Vorgänger steht der 20-jährige Student voraussichtlich auch nicht die komplette Spielzeit zur Verfügung. Basti Knop muss sich somit zumindest hier eine weitere Variante einfallen lassen: "Wir müssen dies dann eben mannschaftlich auffangen und uns taktisch anders ausrichten." Das wird in den kommenden zwei Wochen auch der Trainingsschwerpunkt sein.





